

Was soll ich gegen meckernde Eltern machen?

Dieses Problem dürfte wohl jedem Trainer bekannt sein. Leider gibt es immer wieder Erziehungsberechtigte, die nicht nur dem eigenen Sohn, sondern auch dem [Trainer](#) die Lust am Sport zu nehmen versuchen. Die Beweggründe sind hier unterschiedlich. Zum einen kann es sein, dass der eigene Sohn wenig, gar nicht oder auf einer (in Augen der Eltern) falschen Position spielt oder das [Training](#) ist schlecht; zum anderen gibt es auch Dinge, die mit dem Trainings- und Spielbetrieb nur bedingt zusammenhängen, über die sich Eltern aufregen können.

Vorweg sollte sich jeder [Trainer](#), der mit diesem Problem konfrontiert ist, überlegen, ob das eigene Training den Ansprüchen entspricht (also in den meisten Fällen kindgerecht ist). Wenn man sich selber in keiner Weise etwas vorzuwerfen hat, kann man rebellierenden Eltern mit Gelassenheit entgegenen.

Man muss sich darüber im klaren sein, dass über 99% der Eltern nur immer das eigene Kind sehen. Solange der eigene Sohn spielt, werden sie in den seltensten Fällen etwas zu meckern haben, aber sobald der Sohn mal nicht zur Anfangsformation gehört oder ausgewechselt wird, werden die Eltern in irgendeiner Form unzufrieden sein, was im Prinzip auch ihr gutes Recht ist. Es stellt sich nur die Frage, ob ich meinen Unmut auch wirklich jedem mitteilen muss (auch dem, der das nicht hören will). Leider neigen viele Eltern in entsprechenden Situationen dazu.

Nirgendwo steht geschrieben, dass an einem Spieltag auch jeder Spieler aus dem Kader zum Einsatz kommen muss, was teilweise aufgrund der Größe des Kaders auch gar nicht machbar ist. Im Vereinsfußball werden die meisten Regeln durch den Verein aufgestellt. Einige dieser Regeln sind auch für die Trainer

bindend, andere Dinge kann jeder Trainer für sich selber entscheiden. Wichtig ist hier nur, dass es eine klare, für alle erkennbare Linie gibt, an die sich alle zu halten haben.

Ich persönlich halte es in den Fällen meckernder Eltern so, dass ich ein klärendes Gespräch zu führen versuche. Bei einem zweiten Fall des betreffenden Elternteils wendet man sich am besten direkt an den Jugendleiter, um so weiteren Hetzkampagnen hinter dem eigenen Rücken zu entgehen. Bei besonders hartnäckigen Fällen (fortlaufende Meckerei), muss der Spieler aus dem Kader entfernt werden, denn im Sport haften die Kinder für ihre Eltern! Da man als [Trainer](#) im Endeffekt am längeren Hebel sitzt, kann man natürlich das betreffende Kind gar nicht mehr spielen lassen und so eine Abmeldung forcieren...

Abschließend habe ich einmal einige mir bereits widerfahrene Argumente aufgelistet. Vielleicht erkennt sich ja der ein oder andere [Trainer](#)kollege wieder. Falls manche Aussagen noch nicht bekannt sind, regen sie ja vielleicht dazu an, sich bereits schon einmal Gedanken darüber zu machen, damit man bereits eine Antwort hat, wenn sie denn mal auftauchen:

- Mein Sohn spielt auf einer falschen Position.
- Warum hat mein Sohn heute gar nicht (nur so kurz) gespielt?
- Warum wurde mein Sohn ausgewechselt, wo doch ein anderer viel schlechter war?
- Mein Sohn ist viel besser als der Spieler X.
- Ihr Training ist schlecht.
- Das letzte Spiel war das Schlechteste, was ich jemals gesehen habe.
- Was ist das denn für eine Aufstellung?
- Warum treffen wir uns vor Auswärtsspielen immer so früh?
- Warum müssen wir uns immer alle vor Auswärtsspielen treffen und können nicht direkt zum jeweiligen Platz fahren?
- Der Beitrag für die Mannschaftskasse ist viel zu hoch.

- Warum werden die Getränke für den Schiedsrichter aus der Mannschaftskasse bezahlt?
- Der Trainer sollte auch mal die Trikots waschen.
- Ich halte den Strafenkatalog für nicht angebracht und werde auch nichts bezahlen!
- Warum wurden Aufwärmpullis (Trainingsanzüge) in der Farbe weiß gekauft, wo die doch so schlecht zu waschen sind?
- Warum haben wir keine Anzüge (Aufwärmpullis) von adidas (Nike, Puma etc.) gekauft?
- Ich bezahle den Beitrag nicht wie vom Verein vorgeschrieben jährlich, sondern nur halbjährlich.

Sicherlich sind einige Aussagen den Mündern reichlich frustrierter Eltern entsprungen, deren Kinder tatsächlich viel zu schlecht waren, aber in Augen der Eltern die Hoffnung für eine kommende WM. Teilweise schon amüsant, auf welche Ideen Eltern kommen können, oder?